



# Weid



# BLICK

## Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr als eine Zeitung geliefert werden und dies nicht notwendig sein – bitte melden!

## Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4–12
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	13
Die Tierärztin berichtet	Seite	14
Werbung	Seite	15
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	16–19
Zweigverein Eibiswald	Seiten	20–24
Zweigverein Stainz/Verschiedenes	Seiten	25–26
Werbung	Seiten	27–28

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.  
Fachgerechte Montagen von Zielloptiken.  
Reparaturen aller Art.

Büchsenmacher  
**Waffenklug**

Jagd- u.  
Sport  
Meißnerbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32  
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



# Schuhhaus GRILL

## Orthopädieschuhmacher



**Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!  
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96**



# Pinter

## Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden  
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3  
A-8530 Deutschlandsberg  
☎ 03462/ 2907  
bestattung@pinter-gmbh.at

[www.pinter-gmbh.at](http://www.pinter-gmbh.at)

### IMPRESSUM

**MEDIENINHABER:** Zweigverein Deutschlandsberg  
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

**HERAUSGEBER:**  
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg  
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:**  
Gerald Malli

**SCHRIFTFÜHRUNG:** Gerald Malli  
E-Mail: [weidblick@jagd-deutschlandsberg.at](mailto:weidblick@jagd-deutschlandsberg.at)

**TITELFOTO:** Franz Hammer „Beim Hahnenzählen“

**BANKVERBINDUNG:**  
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

**DRUCK:** Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &  
RAUM AUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH  
LASSNITZSTRASSE 13  
A-8522 GROSS ST. FLORIAN  
+43 (0) 3464 82060, F +40  
OFFICE@MALERHAMMER.AT

[www.malerhammer.at](http://www.malerhammer.at)  
[www.roomdesign.at](http://www.roomdesign.at)



FASSADEN ■ INNENMALEREI ■ FARBMISCHUNG  
VOR ORT ■ WANDTAPETZIERUNG ■ HOLZBOGEN ■  
PVC-BÖDEN ■ EPOXYHARZBOGEN ■ RAUM AUS-  
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MOBELSTOFFEN,  
TAPETEN, TEPPICHEN ■ PLANUNG UND BERATUNG

## Worte des Obmannes



### Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

In meinem heutigen Bericht möchte ich nur kurz 3 Punkte ansprechen:

#### ● Reviergestaltung

Lebensräume schaffen und erhalten ist nicht nur Aufga-

be des Naturschutzes, sondern auch von uns Jägern und eine unserer wichtigsten Aufgaben in der Zukunft.

Wir Jäger sind verpflichtet hier mit Vorbildwirkung voranzugehen, da wir auch in diesem Bereich das notwendige Fachwissen und die notwendige Kompetenz haben.

Für die Habitat Qualität gilt: die Vielfalt bringt's!

Jeder Quadratmeter Wildwiese, Wildacker und Hecke ist wichtiger Lebensraum nicht nur für unser Wild, sondern für eine Vielzahl von Lebewesen.

Hier gilt es, in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten vor Ort, jedes noch so kleine oder für die Landwirtschaft unproduktive Grundstück entsprechend zu nutzen und zu bewirtschaften.

Ganz besonders freut es mich, dass nach unserem Vortrag bei der Jahresversammlung in Frauental von Ing. Franz Schantl (Leibnitz) bereits viele unserer Jagdgesellschaften motiviert wurden, hier die Ärmel aufzukrempeln und kleinere und größere Flächen dahingehend anzulegen. Natürlich haben wir diese Aktionen als Jagdschutzverein beim Pflanzenankauf nach unseren Möglichkeiten bestmöglich unterstützt.

#### ● Jagdkurs

Wir haben den Start des Jagdkurses seit November 2020 unzählige Mal verschoben. Nach Rücksprache mit Kursleiter Lipp Wolfgang und seinem Team haben wir beschlossen, vor der Urlaubszeit nicht mehr zu starten, sondern im normalen Rhythmus mit November 2021 wieder einen Kurs abzuhalten.

#### ● Internet Auftritt –

##### JSV Zweigverein Deutschlandsberg

Unsere beiden Vorstandsdamen Maier Doris und Theiß Stefanie arbeiten mit Hochdruck an unserer neuen Homepage. Diese wird in ca. einem Monat mit Anfang August freigeschaltet werden.

Ich wünsche euch allen einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg

und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!

*Zweigvereinsobmann Gerald Malli*



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



Wir beraten Sie gerne persönlich!  
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85  
Tapezierermeister Robert Strohmeier



A-8530 Deutschlandsberg,  
Telefon 03462/4250  
office@cncm.at

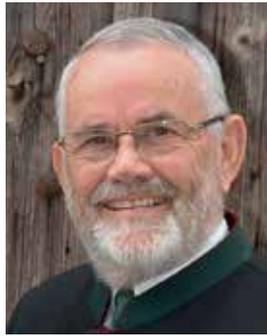
Siemensstraße 60  
Telefax 03462/4838  
www.cncm.at

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
???? 2021**

## Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

### ● Auswirkungen der Jagdzeitenveränderung

Aus zahlreichen Rückmeldungen geht hervor, dass die Änderung der Jagdzeiten sehr positiv aufgenommen wurde und sich auch statistisch auswirkt. (gesonderter Bericht).



### ● Raufußhühnerbejagung

Wie bereits mehrfach hingewiesen, ist die Zählung durch revierfremde Personen essentiell für die Jagd. Erst nach Vorliegen des gesamten Bezirksergebnisses können Birk- bzw. Auerhähne für diesen freigegeben werden. Ich bedanke mich bei allen Revierinhabern, revierfremden Personen und Hegemeistern, dass die Zählung so diszipliniert und nach gültigem Regelwerk durchgeführt wurde.

### ● Raufußhühner und Windräder

In einer Aussendung vom 10. Februar dieses Jahres wurde von der ÖBf AG verkündet, dass im Windpark Pretul die Populationsdichte des Birkwildes auch nach der Errichtung der Windräder ähnlich seien wie zuvor. Die Datenlage spreche sogar für einen Populationszuwachs. In einer Stellungnahme der BOKU Wien wurden die Zahlen allerdings in einem anderen Kontext gebracht. Dazu wurden die Zählergebnisse mit in die Betrachtung einbezogen, die vor dem Bau der Windenergieanlagen vorlagen. Das Ergebnis: Die derzeitigen Zählergebnisse sind auf einem Niveau von 21%–47% des Referenzwertes vor dem Bau der Windenergieanlagen. Eine Gegendarstellung mit den korrekten Ergebnissen finden Sie im Anblick (04/2021 auf Seite 19).

Als weiterführende Literatur kann die kürzlich publizierte Arbeit von Coppes, J. et al. als wertvolle Lektüre ans Herz gelegt werden. Nachfolgen der Link zum Download:

<https://boku.ac.at/dib/iwj/iwj-aktuell/publikationen/management-gutachten-anleitungen>

### ● Der Landesfischereiverband Steiermark zieht in die Naturwelten ein

Im April wurden die Naturwelten Steiermark und dessen Büroräumlichkeiten gemeinsam mit BiologInnen und dem Landesfischereiverband Steiermark besichtigt. Begeistert von den Naturwelten und dessen umfassende Möglichkeiten bekamen die Naturwelten Steiermark die sofortige Zusage vom Landesfischereiverband für die Einmietung in ein Büro in den Naturwelten! Die Naturwelten Steiermark und die Steirische Landesjägerschaft freuen sich sehr über die Zusage, denn die Fischerei und dessen interessante Thematiken passen perfekt in dieses einzigartige Dialogzentrum!

### ● Jägerinnen-Dirndl

In Kooperation mit dem Heimatwerk Steiermark fand ein Workshop zur Gestaltung des „Jägerinnen-Dirndls“ statt.

Die Ideen der Bezirksjägerinnen und der Geschäftsführerin Mag. Marion Kranabittl-Sarkleti sind am besten Wege eine traditionsbewusste, moderne Tracht auf den Weg zu bringen. Die nächste Zusammenkunft wird Mitte April stattfinden. Mit dem Jägerinnendirndl wird es der Steirischen Jägerin in Zukunft möglich sein die Naturverbundenheit und Passion für die Jagd auch öffentlich zu zeigen. (gesonderter Artikel)

### ● Neue Vertreterin der Jägerinnen im Bezirk

Ich freue mich, Frau Karin Weiss als Bezirksvertreterin der Steirischen Landesjägerschaft begrüßen zu können. Sie wird sich in einem gesonderten Artikel vorstellen und hat uns bereits zum Landesjägertag begleitet. Auch in der Zeitschrift „Jägerin“ wird ihr von CR Huemer eine Reportage gewidmet. (Liegt im BJA auf.)

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Frau Daniela Reinbacher für ihre mehrjährige Tätigkeit als Bezirksweidfrau danken.

### ● Das Naturwelten Steiermark Auto ist im Einsatz!

Im April fand die feierliche Übergabe des Naturwelten Autos mit dem Geschäftsführer von Porsche Graz Liebenau Mag. Gerhard Monsberger und dem Landesjägermeister der Steiermark statt. Somit sind ab heute die Naturwelten auch mobil unterwegs! Unsere Freude und Dankbarkeit für dieses großzügige Sponsoring sind groß, wir freuen uns auf ein gutes Miteinander!



### ● Presseartikel im Neuen Land

Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau stand im April dem „Neuen Land“ Rede und Antwort. Er betonte den neu eingeschlagenen Weg der Steirischen Jägerschaft, der das Bild der Steirischen Jägerinnen und Jäger vom „Schießer“ hin zu Personen mit bester Naturkompetenz hin zu wandeln. Mit den Naturwelten Steiermark, seinem Herzensprojekt, soll genau dies als langfristiger Ansatz verfolgt werden. Die Notwendigkeit ist hinsichtlich des Fehlverhaltens von Naturnutzern gerade in Corona-Zeiten ganz offensichtlich geworden.

Auch die geänderten Rehwild-Abschusszeiten wurden im Artikel thematisiert. Dies ist ein Versuch, die Land- und

Forstwirte als unsere Lebensraumpartner hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels zu unterstützen und Schäden vorzubeugen.

Link zur Online-Ausgabe von CR Karlheinz Lind: <https://neuesland.at/wir-wollen-aufklaeren/>

### ● Goldschakal-Abschussmeldung im WIS online

Im WIS online besteht die Möglichkeit, erlegte Goldschakale bzw. tote Individuen (Fallwild) zu melden. Die Meldung ist jener einer Abschussmeldung beim Schalenwild gleich.

Neben Erlegungsdatum, Revier, dem Erleger und etwaigen Anmerkungen (z.B.: ob das Tier alleine oder im Rudel angetroffen wurde) ist eine genaue Verortung vorgesehen. Mit dem Eintragen des jeweiligen Reviers wird ein Orthophoto sichtbar, auf dem eine genaue Markierung des Erlegungsortes / der Fundstelle des Fallwildes möglich ist. Zusätzlich wurde ein praktisches Tool geschaffen, auch Fotos vom erlegten Tier (als Nachweis) hochzuladen.

Wir bitten alle Erleger diese Meldung vollständig auszufüllen und wenn möglich eine DNA -Probe des Tieres zu entnehmen. Dafür eignet sich ein Stück der Zunge (max. 3cm) am besten. Für die Probenweiterleitung in ein Labor wird seitens des Büros der Steirischen Landesjägerschaft gesorgt.

Mit dem Erwirken der Schusszeit für den Goldschakal geht auch das verpflichtende Monitoring einher, es stellt praktisch die Grundlage für die Bejagung dar. Diese wertvolle Datenbasis muss auch weiterhin gestärkt werden. Die Steirischen Jägerinnen und Jäger sind daher angehalten, auch weiterhin Goldschakalsichtungen und Bildmaterial an die Steirische Landesjägerschaft zu übermitteln. ([markus.marschnig@jagd-stmk.at](mailto:markus.marschnig@jagd-stmk.at))

### ● Kitzrettung mit Drohne

Ergänzend zu den Bemühungen der Landesjägerschaft, hat auch unser Bezirk die neuen technischen Hilfsmittel zur Verminderung des Mäh Todes genutzt. Nach dem Ankauf von drei Drohnen mit Wärmebildkamera (Jagdschutzverein DL, JSV-Obmann Gerald Malli und Bezirksjagdamt) haben sich 26 Interessenten für die Ausbildung zum Drohnenpiloten, Einsatzleiter oder Bergehelfer gemeldet. Ich habe mehrere Treffen veranstaltet, bei denen die Computereingabe der Missionen und die praktische Handhabung der Copter trainiert wurden. Als Hilfsmittel wurden ein Handbuch und verschiedene Anweisungen zusammengestellt, die durch zahlreiche Videos aus dem Netz gestützt wurden.

Nach den Verschärfungen der Corona-Maßnahmen durften wir uns nicht mehr in Gruppen treffen. Umso mehr freut es mich, dass der Wissenserwerb auch durch das Internet getätigt wurde und die praktischen Übungen in Kleingruppen erfolgten.

Da seit Jahresbeginn eine Berechtigung zur Inbetriebnahme von Drohnen erforderlich ist, haben mittlerweile 10 Personen die Drohnenfluglizenz mittels Prüfung erworben, zwei weitere stehen kurz davor.

Ich möchte mich bei allen ausdrücklich für das Engagement bedanken. Immerhin haben wir heuer über 20 Kitze vor dem Mäh Tod bewahrt! Der verspätete Mähzeitpunkt im heurigen Jahr hat dazu geführt, dass viele Kitze wegen ihrer fortgeschrittenen Fluchtbereitschaft nicht mehr gefangen und verwahrt, sondern nur mehr ausgetrieben werden konnten. (Dies ist bei kurz darauffolgender Mahd ebenfalls effizient.)

Mein weiterer Dank gilt allen verständnisvollen Landwirten, die den Mähzeitpunkt rechtzeitig bekanntgegeben und auch eingehalten haben. Nach meinen Informationen war für die Mitglieder der Berggemeinschaften in vielen Fällen sportlicher Einsatz nötig, wofür ihnen gedankt sei.

Seitens des Bezirksjagdamtes habe ich 45 Kunststoffboxen mit Erdankern angekauft, die ausgeborgt werden konnten und zur Sicherheitsverwahrung der Kitze dienen. (Nach einem Vorfall im Nachbarland, bei dem vermeintliche „Tierschützer“ die weggeschlossenen Kitze wieder befreit und somit in den Mäh Tod geschickt hatten, habe ich auf den Kisten Warntafeln nach beiliegendem Foto angebracht.)



- In weiterer Folge wird es schon im Sommer und im Herbst notwendig sein, Verbindung mit den Landwirten aufzunehmen. Dabei sollen Wiesen eruiert werden, wo immer wieder Geißen ihre Kitze setzen oder bereits Kitze dem Mäh Tod zum Opfer gefallen sind..
- Durch die Vorbereitung sog. Missionen kann je Wiese eine Flugroute festgelegt werden, die vom Piloten getestet werden sollte, da die Vorgaben über Google-Maps nicht immer der Realität entsprechen.
- Durch die beschränkte Tageszeit des Rettungseinsatzes (4:30 bis 8:30 Uhr) bringen abgeschlossene und getestete Missionen eine Zeitersparnis.
- Da viele Landwirte bei Schönwetter (evtl. zur selben Zeit) mähen wollen, ist eine Abstimmung und Einteilung nach Voranmeldung nötig.
- Während der Mahd werden die Traktoristen um den Einsatz der Warningsirenen ersucht.

### ● Zusammentreffen mit dem Herrn Bundespräsidenten

Anlässlich des Spatenstichs zum flächenwirtschaftlichen Projekt im Bereich des Sommersitzes des Herrn Bundespräsidenten in Neuberg an der Mürz brachte unser Herr Landesjägermeister seine Sorge im Umgang mit dem Gamswild auf dieser Fläche in Bezug auf die FFH-Richtlinie zum Ausdruck.

LJM Franz Mayr-Melnhof-Saurau überreichte an den Herrn Bundespräsidenten Alexander van der Bellen, an Bundesministerin Elisabeth Köstinger und an ÖBF-Vorstand Rudolf Freidhager ein Schreiben mit dem dringenden Aufruf, hier



im Rahmen eines Grünen Tisches Lösungen zu finden, die eine dem Schutzstatus dieser Wildart entsprechenden sorgsamsten Umgang festlegen.

### ● Flinten registrieren

Auf die Registrierungspflicht von Flinten bis zum 13.12.2021 möchte ich hinweisen. (Gesonderter Artikel)

### ● Wolfsichtung

Den Zeitungsbericht über eine Wolfssichtung finden Sie anbei. ([\\_Wolf\\_WOCHE210512.pdf](#))

### ● Homepage der Naturwelten online

Ab sofort ist die Homepage der Naturwelten Steiermark online, -unter [www.naturwelten-steiermark.com](http://www.naturwelten-steiermark.com) können Sie alle Angebote einsehen und zwischen vielen spannenden Seminaren, Workshops & Naturweltenerlebnissen auswählen und diese auch BUCHEN!

Gerne werden Buchungen aller Bezirksvertreter der Steirischen Jagd, aller Vereine und natürlich auch von Privatpersonen ab sofort in den Naturwelten entgegengenommen und terminlich koordiniert.

Die Anmeldung erfolgt unter 0664 815 7086.

Besonders hinweisen möchte ich auf das Programm für Schulen, das Sie online einsehen und buchen können. Es präsentiert eine reiche Palette an Angeboten mit einzigar-

tigen Naturerlebnissen der besonderen Art für Kindergartengruppen und Schulklassen jeder Altersgruppe. Alle Führungen werden den Wünschen angepasst und immer von ausgebildeten und zertifizierten Jagd- und WaldpädagogInnen begleitet.

Das Erlebnisareal mit 30 Naturstationen, ein direkt angrenzendes Waldstück, sowie eine Forscher- und Waldwerkstatt im Hauptgebäude, bieten genügend Freiraum, in welchem sich die Kinder und Jugendlichen interaktiv mit den Themen Klima, Umwelt, Wald, Natur und dessen Bewohnern auseinandersetzen können.

### ● Hohe Auszeichnung für BJM-Stv. Hubert Niedereder

Es freut mich sehr, dass Herr Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau meinem Antrag stattgegeben hat und Herrn BJM-Stv. Ing. Hubert Niedereder beim 72. Landesjägertag ob seiner umfassenden Verdienste um die Steirische Landesjägerschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet hat.



Ich wünsche Ihnen guten Appetit beim Genuss gegrillten Wildbrets, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil. Natur verpflichtet!

Ihr Bezirksjägermeister Hannes Krinner

✉ [krinner@jagd-deutschlandsberg.at](mailto:krinner@jagd-deutschlandsberg.at) ☎0650/3 88 88 88

## 72. Landesjägertag

Am 19. Juni wurde der 72. Landesjägertag der Steirischen Landesjägerschaft in den neuen Räumlichkeiten der Naturwelten Steiermark abgehalten. Coronakonform trafen sich um die 250 an der Natur Interessierte, um sich vor Ort von der gelungenen Umsetzung des großen Bauprojektes ein Bild zu machen.

Präsident Franz Titschenbacher überbrachte die Grüße der steirischen Bauernschaft. „Die Naturwelten sind die gemeinsamen Klammern von Land- und Forstwirtschaft. Wir haben einen Lebensraum, der uns anvertraut worden ist. Ich wünsche mir, dass das Wissen und Können der steirischen

Jägerschaft der Jugend, den Kindern und der gesamten Gesellschaft vermittelt wird.“

BH Mag. Bernhard Preiner gab aus Sicht der Behörde zu bedenken, dass durch die Corona-Krise Leute, die als nur bedingt naturkompatibel gelten, hinausdrängen. Behörden könnten Verstöße nur auf Anzeige hin ahnden. Doch ob Strafe das Mittel der Wahl ist, sei dahingestellt.

Seinem Staunen verlieh Landesrat ÖR Hans Seitinger Ausdruck: „Ich hatte das Glück, eine tolle Führung durch die Naturwelten Steiermark zu haben. Es ist euch damit etwas gelungen, das man international herzeigen kann. Das ist die

beste Investition, die die Jägerschaft seit Jahren, Jahrzehnten oder gar von Anbeginn an geleistet hat.

Der Landesjägermeister von Steiermark, Franz Mayr-Melnhof-Saurau stellte klar: „Es reicht heute nicht mehr, vom Hochsitz aus auf die eigenen Reviergrenzen zu schauen. Auch für die Jagd reicht es nicht, mit dem Denken von gestern in die Zukunft zu schreiten. Ich glaube fest daran, dass wir bestehen können, wenn uns die Gesellschaft zutraut, dass wir das auch können.“ In einem Kurzreferat beleuchtete Dr. Michl Ebner die Jagd im europäischen Kontext und meinte, im europäischen Green Deal seien der Klimawandel und die Erhaltung der Artenvielfalt zum höchsten Prinzip erhoben worden. Jagd gelte hier als einer der schädlichsten Einflüsse, die es auszumerzen gilt.

Das zeigt sich unter anderem im bevorstehenden Verbot für bleihaltige Geschosse oder darin, dass 10 % der Fläche unter Schutz gestellt werden. Da soll es keine extraktiven Methoden mehr geben, also eine Entnahme von natürlichen Ressourcen in jedweder Form. Auch die Jagd könnte hier hinein intervenieren. Grund dafür sei die gesellschaftliche



Situation, die Darstellung der Medien, aber auch das Verhalten der Jäger. Dazu kommt die Finanzkraft der NGOs auf europäischer Ebene. „Wie lauten die To-Do's?“, fragte sich der erfahrene Europapolitiker und gab selbst die Antwort: „Wir müssen beinhartes Marketing machen, wie es die Umweltverbände tun. Die Gleichgültigkeit in der Jägerschaft ist ein Nicht-Wahrhaben-Wollen der Realität.“

Wir leisten einen konkreten Beitrag für die Volkswirtschaft – wirtschaftlich und naturschutzmäßig – und dafür wollen wir anerkannt werden.“

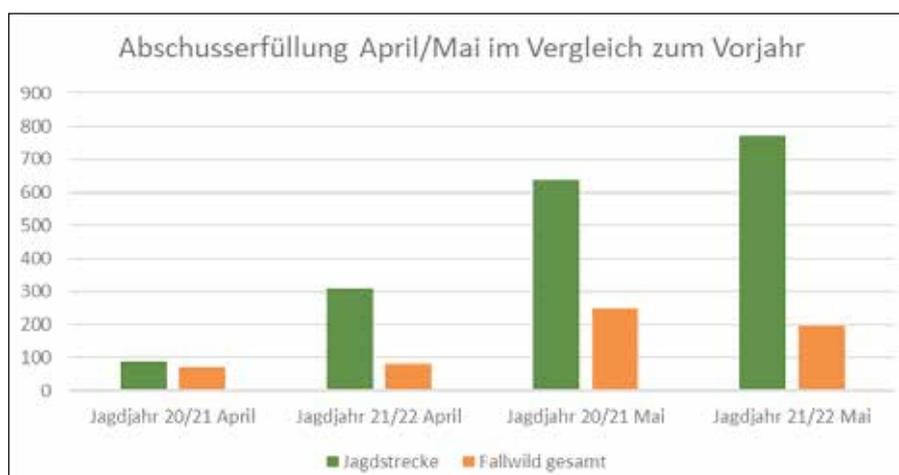
*Foto Garber*

## Vorverlegung der Schusszeiten für Rehwild – erste Erkenntnisse im Bezirk Deutschlandsberg

Am 26. März wurde von der Steiermärkischen Landesregierung die Vorverlegung der Schusszeiten für Rehwild für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Graz, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz und die Südsteiermark beschlossen.

Durch die Vorverlegung der Schusszeiten soll versucht werden, auf klimatische Bedingungen zu reagieren und einen frühzeitigen Abschuss zu ermöglichen. Dieser frühzeitige Abschuss dient nicht nur der Schadprävention in der Land- und Forstwirtschaft, sondern auch um den Druck innerhalb der Reviere zu reduzieren und die Fallwildquoten zu senken.

Im Bezirk Deutschlandsberg wurden im April des heurigen Jagdjahres 310 Stück Rehwild erlegt. Die Steigerung zum Vorjahr ist signifikant. Im Jahr 2020 wurden im gleichen Zeitraum 89 Stück erlegt. Beim Fallwild gab es im April keine Verbesserung zum Vorjahr. Man muss dabei allerdings berücksichtigen, dass es im April 2020 coronabedingt einen totalen Lockdown mit Ausgangssperren gab, und nur wenige Autos unterwegs waren.



Im Mai 2021 war es heuer erstmalig möglich auch mehrjährige Böcke ab dem 16. Mai zu erlegen. Diese Möglichkeit wurde von 125 Jägern genutzt - Weidmannsheil!

Einen positiven Effekt gab es im Mai auch bei der Entwicklung der Fallwildquote. Im Vergleich zum Vorjahr wurden bis Ende Mai 50 Stück weniger Fallwild gemeldet. Bei der Abschusserfüllung liegen wir per Ende Mai deutlich besser als im Vorjahr (+ 80 Stück, 23,4 % Abschusserfüllung).

## Gemeinsam gegen den Mähtod

Steirische Landesjägerschaft, Land Steiermark und die Landwirtschaftskammer Steiermark stellten am 21. April in der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof die Initiative zur Rettung von Jungwild vor. Tausende Rehkitze, aber auch anderes Jungwild, fallen jährlich landwirtschaftlichen Maschinen zum Opfer. Zum einen geht es hier um das Vermeiden von Tierleid selbst, auf der anderen Seite ist auch die Gesundheit von landwirtschaftlichen Nutztieren betroffen, wenn ihr Futter mit Teilen von verendeten Wildtieren kontaminiert ist. „Die Möglichkeiten hier großes Tierleid zu verhindern, sind vielfältig. Es hilft oft ein einfaches Aufstellen von Säcken, die im Wind wehen und dabei Geräusche erzeugen; ein Durchstreifen der Wiesen mit Jagdhunden; ein Verstärkern mit Buttersäure; ein Absuchen der Wiesen mit Wärmebild-drohnen oder die Montage von Kitzrettern an Mähtraktoren“, so Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau. Das Wichtigste bei all diesen Aktionen ist jedoch die lückenlose Kommunikation zwischen Jägern und Landwir-



ten, um die Wildrettung genau auf die Mahd-Tage abzustimmen.

Im Shop der Steirischen Landesjägerschaft werden geförderte Kitzretter zum Preis von € 35,- angeboten.

Unter allen Käufern kommen drei Drohnen für die Jungwildrettung im Wert von € 12.000,- zur Verlosung.

*Quelle+Foto: Anblick*

## Raubwild hinterlässt Spuren in der Region

### Bezirksjägermeister Johann Krinner informiert über Sichtung eines Wolfes in St. Oswald ob Eibiswald.

Gab es in den letzten Wochen im Bezirk Leibnitz mehrmals Hinweise auf einen Braunbären, so entstanden kürzlich in St. Oswald ob Eibiswald Fotos eines Wolfes.

#### Jäger liefern wertvolle Daten

„Ähnlich wie beim Wolf, der in Leibnitz 2018 von einem Zug getötet wurde, war es auch diesmal ein Jäger, der die Anwesenheit eines großen Beutegreifers entdeckt hat“, verrät Bezirksjägermeister Hannes Krinner. Zugleich macht Krinner darauf aufmerksam, dass die Jägerschaft in der Steiermark mit 24.500 geschulten Beobachtern der Hauptlieferant für wertvolle Daten über Wildtiere ist.

„Der Lebensraum der Wildtiere wird vom Menschen immer intensiver genutzt. In den letzten 200 Jahren hat sich nicht der Wolf verändert, sondern der Mensch und der Lebensraum“, legt Krinner einen Grund für das wiederholte Auftauchen von Großraubwild in unserer Kulturlandschaft dar.

„Möglicherweise sind der Bär und der Wolf bereits weitergezogen, aber es macht Sinn, wenn auch die Bevölke-



*In Ortsnähe von St. Oswald ob Eibiswald wurde ein Wolf kürzlich mehrmals bei Tageslicht fotografiert. Achim Kiefer*

rung Augen und Ohren offenhält, um die Anwesenheit von Großraubwild nachzuweisen“, bittet der Bezirksjägermeister darum, Sichtungen an das Bezirksjagdamt und an die nächstgelegene Polizeiinspektion zu übermitteln - zwecks Monitoring und Informationsweitergabe an Landwirte.

## Die neue Bezirksvertreterin der steirischen Jägerinnen stellt sich vor

### Liebe Jägerinnen und Jäger!

Mein Name ist Karin Weiss. Ich wohne in Eibiswald und bin seit 5 Jahren Jägerin. Seit April darf ich den Bezirk Deutschlandsberg als Bezirksvertreterin der steirischen Jägerinnen vertreten.

Die steirischen Jägerinnen sind eine Gruppe aus freiwilligen Jägerinnen, die im Auftrag der steirischen Landesjägerschaft agiert. Frau Susanna Reisinger aus dem Bezirk Weiz ist unsere Landeskoordinatorin. Die steirischen Jägerinnen haben sich zur Aufgabe gemacht, die Jagd aktiv auszuüben, die Jagd positiv nach außen zu vertreten und an der Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Dazu werden jährlich zahlreiche Veranstaltungen entweder auf Bezirksebene oder auf Landesebene durchgeführt. Egal ob Wildbret zer-



wirken oder Wildbret kochen, es geht darum, unser Tun in der Öffentlichkeit und der nichtjagenden Bevölkerung näher zu bringen. Zahlreiche Veranstaltungen und Weiterbildungen dienen auch dem Netzwerken und dem Erfahrungsaustausch mit Jägerinnen und Jägern aus der ganzen Steiermark.

Als Bezirksvertreterin möchte ich die Jägerinnen einladen, sich aktiv am Netzwerken zu beteiligen. Eure Vorschläge und Wünsche könnt ihr mir gerne per E-Mail [flomika@gmx.at](mailto:flomika@gmx.at) bekanntgeben, auf die ich dann antworten kann. Unser Ziel soll sein, gemeinsam die Interessen der Jagd wahrzunehmen und nach außen zu vertreten.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und verbleibe mit einem Weidmannsheil und „Natur verpflichtet“!

*Karin Weiss*

## Jagdhunde im Einsatz

Die Steirische Landesjägerschaft und der Österreichische Jagdgebrauchshundeverband laden zur Veranstaltung: **Jagdhunde im Einsatz**

Diese Veranstaltung spannt einen Bogen der verschiedenen Jagdhunderassen vom Beginn der Jagdhundeausbildung bis zur Demonstration der jagdlichen Einsatzfähigkeit.

Erleben Sie anhand von jagdpraktischen Aufgaben die faszinierende Symbiose von Mensch und Hund

- Beide vertrauen einander und sind aufeinander angewiesen
- beide ergänzen sich in ihren Fähigkeiten
- beide bewegen sich in ihrem ureigensten Aufgabengebiet: der Jagd

am 10. und 11. Juli 2021 in der Kettner Schießarena Zangtal

### Programm Samstag:

- 07:30 Uhr: Anmeldung der HundeführerInnen
- 08:30 Uhr: ERÖFFNUNG durch LJM und ÖJGV Präsident
- 09:00 Uhr: Beginn der Arbeitsvorführungen
- 18:00 Uhr: Ende

### Programm Sonntag:

- 09:00 Uhr: Veranstaltungsbeginn
- 14:00 Uhr: Veranstaltungsende

Die öffentlich zugängliche Veranstaltung wird viele Bereiche rund um den Jagdhund zeigen, gleichzeitig werden spannende Bewerbe abgehalten, die das notwendige



Zusammenspiel von Hund und HundeführerInnen zeigen. Nicht ganz perfekte Trefferpunkte beim Schießen können zum Beispiel durch die gute Leistung des Hundes ausgeglichen werden. Im Vordergrund steht das Miteinander des Teams.

- Ausbildung von Junghunden
- Soziale Verträglichkeit der Jagdhunde
- Leinenführigkeit und Gehorsam
- Arbeit auf der Schweißfährte
- Ausbildung auf Schwarzwild
- Simulation von verschiedenen jagdlichen Einsatzsituationen
- Lenkbarkeit der Jagdhunde
- Arbeit der Jagdhunde im Wasser

## Altbestand an Flinten muss bis zum 13. Dez. 2021 registriert werden

In der EU-Feuerwaffenrichtlinie wurde die waffenrechtliche Kategorie D abgeschafft und in der Kategorie C aufgenommen. Schusswaffen der Kategorie C sind registrierungspflichtig und unterscheiden sich nach wie vor deutlich von der Kategorie A (verbotene Waffen) und der Kategorie B (genehmigungspflichtige Waffen).

Bisher nicht registrierte Flinten müssen bis zum 13.12.2021 beim Gewerbetreibenden (Waffengeschäft) unter Angabe des Datums der Überlassung (Erwerb/Kauf/Schenkung) bzw. des Namens und der Anschrift des Vorbesitzers registriert werden.

Wenn der Waffenbesitzer diese Informationen bei der Registrierung nicht angibt oder angeben kann, hat der Gewerbetreibende die Registrierung zu unterlassen und den Waffenbesitzer an die Waffenbehörde zu verweisen. Ausgenommen von der Registrierungspflicht sind nur die jagdlich

nicht relevanten minderwirksamen Schusswaffen (Luntenschloss-, Radschloss- und Steinschlosszündung) sowie einschüssige Schusswaffen mit Perkussionszündung.

Auch deaktivierte Schusswaffen werden nunmehr der Kategorie C zugerechnet und müssen nach der aktuell gültigen Rechtslage registriert werden. Bei diesen Waffen ist auch darauf zu achten, dass auf Grund der neuen Kategorisierung in C die Waffen ordnungsgemäß verwahrt und nicht frei zugänglich als „Dekorationsobjekt“ aufgehängt werden.

Wer eine Registrierung unterlässt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe (bis zu EUR 3.600,-) oder mit einer Freiheitsstrafe (bis zu sechs Wochen) bestraft wird. Wer freiwillig, und bevor die Behörde von seinem Verschulden erfahren hat, die erforderliche Registrierung durchführt, ist seitens der Behörde nicht zu bestrafen.

## Ein neues Dirndl für die Steirische Jagd entsteht!

### Eine gelungene Kooperation der Steirischen Jagd mit der Volkskultur!

Die Bezirksvertreterinnen der steirischen Landesjägerschaft mit Susanna Reisinger an der Spitze, ein Team der Landesjägerschaft, das Heimatwerk und Mautner Druck aus Bad Aussee haben sich intensiv Gedanken über ein neues Aussehen des Dirndls für die steirischen Jägerinnen gemacht. Herausgekommen dabei ist ein vielfältig gestaltbares Dirndl, mit einigen Besonderheiten.

**Die Grundkonfiguration lautet:** Ein grüner Leib im Grundschnitt aus Leinen, mit Email- oder Perlmutterknöpfen, im Rücken ein gesticktes Logo der steirischen Jagd. – Ein grüner oder grauer Kittel aus Baumwolle (der kann geblumt oder gepunktet sein, Ton in Ton oder im Farbkontrast) mit rotem



Kittelblech. – Eine mehrfarbig gestreifte Baumwollschürze mit Modelldruck (erhältlich über Mautner Druck, Bad Aussee)

Und als Variante: eine Seidenschürze in blau, grau oder gold mit mehrfarbigem Modelstreif, am Ende des Schürzenbandes wahlweise Auerhahn, Gams, Reh oder das Logo der steirischen Jagd aufgedruckt (ebenfalls über Mautner Druck, Bad Aussee erhältlich)

Dieses Dirndl wird auch als Alltagstracht im Trachtenhandbuch des Heimatwerkes mit Zertifikat versehen.

Für weitere Fragen und Hilfestellungen stehen die Damen im Heimatwerk und Martina Reischauer von Mautner Druck, Bad Aussee zur Verfügung.

(Foto Peter Jukel/Steirische Jägerin)

### Große Auswahl an Schalldämpfer lagernd

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte  
vorrätig.

**Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!**



### Ing. Wolfgang Brunnsteiner

Augasse 5, 8430 Leibnitz,  
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: [info@waffenbrunnsteiner.com](mailto:info@waffenbrunnsteiner.com)



## 1.000 Kitzretter für die Steiermark

### Gemeinsam für mehr Wild- und Nutztierschutz

Das Land Steiermark und die Steirische Landesjägerschaft haben die Aktion „Initiative zur Rettung von jungen Wildtieren“ ins Leben gerufen, um dem Wildtierverlust auf landwirtschaftlichen Flächen und den schädlichen Folgen für den Nutztierbestand gemeinsam entgegenzuwirken.



Unterstützt wird das Projekt durch die Landwirtschaftskammer Steiermark.

### Gemeinsam gegen den Mähtod

Im Zuge der Initiative wird der Kauf von sogenannten „Kitzrettern“ gefördert. Die Geräte helfen, den Mähtod von Rehkitzen ab dem Alter von 2-3 Wochen zu vermeiden. 1000 Stück sind für Jäger und Landwirte besonders günstig zu erwerben. Durch das Anbringen dieser Kitzretter auf dem Mähgerät werden bereits fluchtfähige Rehkitze mittels Sirenenton aufgescheucht und so zur Flucht aus der Gefahrenzone veranlasst. Über einen gemeinsam herausgegebenen Folder der „Initiative zur Rettung von jungen Wildtieren“ werden JägerInnen und LandwirtInnen Steiermark weit informiert.

Unter allen teilnehmenden JägerInnen werden über die Steirische Landesjägerschaft 3 Drohnen mit Wärmebildkameras im Wert von € 12.000,- verlost, die wiederum für die Kitzrettung zur Verfügung stehen. – Näheres dazu im Shop auf der Homepage.

## Jagdpädagogik: einheitliche Ausbildungsrichtlinien beschlossen

Die sogenannte Jagdpädagogik wurde über Jahre von engagierten Jägern als fixer Bestandteil jagdlicher Öffentlichkeitsarbeit etabliert. Nun wurde dafür ein bundeseinheitliches Ausbildungssystem geschaffen. Dieses fußt auf jenem der Waldpädagogik und erweitert diese.

Die Wald- und Jagdpädagogik spielt eine wichtige Rolle der Wissensvermittlung rund um die Themen Wald und Wildtiere. Gerade die Jagdpädagogik bildet das stabile Fundament für eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit zu jagdrelevanten Themen. JagdpädagogInnen vermitteln bereits den Jüngsten unserer Gesellschaft spielerisch die vier Säulen der Jagd: Lebensraum, Wildbret, Handwerk, Brauchtum und Tradition sowie die wertvollen Leistungen unserer Jägerinnen und Jäger für die Umwelt. Dass nun diese wichtige Tätigkeit durch ein einheitliches und zertifiziertes Ausbildungsprogramm gestärkt wird, ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

### Gültige Jagdkarte und Waldpädagoge als Voraussetzung

Auf Initiative von „Jagd Österreich“ haben die ExpertInnen des Forst-&Jagd-Dialoges gemeinsam mit ExpertInnen des Waldpädagogenvereins einheitliche Richtlinien zur Ausbildung von JagdpädagogInnen entwickelt. Das Ergebnis ist ein fundierter Lehrgang, der als zusätzliches Ausbildungsmodul im Anschluss an die WaldpädagogInnen-Ausbildung absolviert werden kann. Voraussetzung zur Teilnahme am Erweiterungsmodul Jagdpädagogik ist eine gültige österreichische Jagdkarte. Dies stellt sicher, dass die notwendigen jagdlichen Vorkenntnisse sowie der ebenfalls relevante Praxisbezug gegeben sind. Das neue Er-



weiterungsmodul kann für WaldpädagogInnen mit gültiger Jagdkarte auch zur Rezertifizierung genutzt werden.

### Zertifizierter Wald- und Jagdpädagoge

Das Ausbildungsmodul Jagdpädagogik besteht aus insgesamt 16 Unterrichtseinheiten und hat zum Ziel, das eigene waldbauliche und jagdliche Wissen zu erweitern, um die ökologischen Zusammenhänge noch besser erklären zu können, und die pädagogischen Fähigkeiten auszubauen. Der Inhalt der Ausbildung umfasst Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, vertiefendes Wissen zur Wertebasis der Jagd in Österreich, wie etwa die gemeinsame Charta der neun Landesjagdverbände und der Dachmarke „Jagd Österreich“. Weiters werden die „Mariazeller Erklärung“ bzw. die Entstehung und die Werte des Forst-&Jagd-Dialoges behandelt. Ebenfalls gelehrt wird der Umgang mit kritischen und provokanten Fragestellungen zu jagdlichen Themen.

## „Beim Jäger sprechen wir vom 365-Tage-Job“



*„Wenn alle Wanderer auf den Wegen bleiben, gibt es keine Konflikte mit Wildtieren.“*

Steirische Landesjägerschaft

**F. Mayr-Melnhof Saurau**

### Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau über Herausforderungen und die Verantwortung der Jäger.

Immer mehr Menschen drängen zur Erholung in die Natur, sind auf Waldwegen und Wiesenpfaden unterwegs. Der Wunsch, sich draußen zu bewegen, wird aufgrund der geänderten Erholungs- und Freizeitinteressen immer größer.

Dass es dabei auch zu Konflikten mit Wildtieren kommen kann, liegt auf der Hand. Wie man mit einfachen Regeln eine friedliche Koexistenz zwischen Mensch und Wildtier aufrechterhalten kann, welche Rolle die Jäger einnehmen und welche verantwortungsvollen Kernaufgaben sie in einer veränderten Umwelt übernehmen, erklärt Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau im Interview mit der WOCHE.

WOCHE: Sport und Naherholung im Wald auf der einen, Lebensraum für Wildtiere auf der anderen Seite. Wie passt das zusammen?

Franz Mayr-Melnhof Saurau: Es ist natürlich nachvollziehbar, dass es die Menschen nach draußen zieht. Die Situation hat sich durch Corona natürlich noch einmal verschärft. Konflikte mit Waldbesitzern oder Landwirten hat es aber immer schon gegeben. Wichtig ist aber, dass alle Parteien aufeinander zugehen. Das oberste Gebot ist ganz einfach, dass der Wanderer oder Spaziergänger auf dem Weg bleibt und ihn nicht verlässt. Wer die Hinweisschilder beachtet,

dem steht ein stressfreier Waldbesuch bevor. Ansonsten hilft es auch, Auskunftspersonen zu fragen. Mit ein wenig Achtsamkeit von allen Beteiligten gelingt ein friedliches Miteinander. Die Steirische Landesjägerschaft vertritt die Interessen der 24.000 grün-weißen Jäger. Welche Rolle kommt dem Waidmann heutzutage eigentlich zu?

In der Öffentlichkeit gibt es da oft ein verzerrtes Bild. Das Schießen von Tieren macht nur einen Bruchteil der Arbeit eines Jägers aus. Mittlerweile sprechen wir von einem 365-Tage-Job. Das beginnt im Frühling, wenn der Jäger Biotope entwickelt und aktiv Lebensräume gestaltet und beispielsweise etwas fürs Niederwild (Anm.: damit sind Wildarten wie Hase, Fasan und Rebhuhn gemeint) tut. Dazu kommt forstwirtschaftliche Arbeit. Da geht es etwa darum, dass der Wald nicht gänzlich zuwachsen darf, um den Lebensraum für den Auerhahn nicht zu gefährden. Wichtig geworden sind auch die Winterfütterungen, die als Ersatz für die in der Natur nicht mehr vorkommende Nahrung dient. Der Abschuss an sich ist ein wichtiger Teil um das Gleichgewicht in der Natur zu wahren.

Haben sich die Kernaufgaben verändert?

Aufgrund der sich verändernden Begebenheiten – Klimawandel, immer größerer Ansturm der Menschen auf sensible Naturräume – ist es noch wichtiger, nach den Prinzipien der Biodiversität und des Tierwohles nachhaltig zu gestalten. Das aktive Eingreifen durch die Jagd, um die Populationen nicht unkontrolliert ansteigen zu lassen, die Reduktion über die Jagd in Gebieten, wo es aufgrund von Schäden in land- oder forstwirtschaftlichen Bereichen notwendig ist, und die aktive Lenkung unserer Wildtiere durch jagdliche Einrichtungen, weil viele ursprüngliche Lebensräume – vor allem im Winter – nicht mehr zur Verfügung stehen, das sind heute unsere Kernaufgaben.

## Motocross fahren im Wald

### Im Forstgesetz wird geregelt, dass jedermann den Wald zu Erholungszwecken betreten darf.

Eine darüberhinausgehende Waldbenützung, wie beispielsweise das Fahren mit Kraftfahrzeugen oder Fahrrädern, das Reiten im Wald, wozu auch die Forststraßen und sonstige Waldwege gehören, sind nur mit Erlaubnis des Waldeigentümers bzw. Forststraßenerhalters gestattet.

Im Geländefahrzeugegesetz wird zusätzlich die Verwendung von Kraftfahrzeugen (z. B. Motocross-Motorräder) außerhalb von Straßen mit öffentlichem Verkehr oder von befestigten Fahrwegen im freien Gelände geregelt.

### Die Verwendung von Geländefahrzeugen aller Art ist – wenn es keine Ausnahmegenehmigung gibt – auf den vorhin genannten Straßen bzw. Wegen verboten.

Eine Ausnahmegenehmigung wird von der Behörde nur dann erteilt, wenn öffentliche Interessen nicht erheblich beeinträchtigt werden. Zu diesen Interessen zählen der Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen und Tieren, der Schutz der Natur (insbesondere die Erhaltung

der Lebensgrundlage für Tiere und Pflanzen), der Schutz der Reinheit des Bodens und der Gewässer und der Schutz von Personen vor Geruchs-, Lärm- und Abgasbelästigung.

Wird eine öffentliche Straße zu einer Motocross-Strecke umfunktioniert, wird das Befahren mit der Straßenverkehrsordnung geregelt. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist es Lenkern von Motorfahrrädern verboten, dieselbe Straße (dieselben Straßenzüge) innerhalb eines örtlichen Bereiches ohne zwingenden Grund mehrmals hintereinander zu befahren, oder den Motor am Stand, länger als unbedingt notwendig, laufen zu lassen. Zusätzlich ist in der StVO in mehreren Punkten verankert, dass es verboten ist, ungebührlichen Lärm mit seinem Kraftfahrzeug zu erzeugen.

In Österreich und in den angrenzenden Nachbarländern gibt es einige professionelle Motocross-Strecken, die der motorbegeisterten Bevölkerung zur Verfügung stehen.

## ABSCHUSSERHÖHUNG – Hat der Grundeigentümer Parteistellung?

Das Landesverwaltungsgericht Steiermark hat es sich mit folgendem Sachverhalt zu beschäftigen:

Eine Bezirkshauptmannschaft war gezwungen den Abschuss in einem Gemeindejagdgebiet aufgrund massiver Wildschäden zu erhöhen, weil ein Waldeigentümer eine diesbezügliche Anzeige erstattet hatte. Um die Schäden zu überprüfen, wurde unter Beiziehung des Bezirksjägermeisters und eines Vertreters der Bezirksbauernkammer eine mündliche Verhandlung vor Ort durchgeführt. Aufgrund der tatsächlich vorhandenen Wildschäden war die Erfordernis der Abschusserhöhung gem. § 56 Abs. 5 StmkJagdG gegeben. Daher erging ein Bescheid der BH an die jagdausübungsberechtigte Jagdgesellschaft des Gemeindejagdgebietes. Zur Information wurde dieser Bescheid auch dem betroffenen Waldeigentümer zugestellt. Dieser erhob sodann Beschwerde gegen den Bescheid, weil er der Ansicht war, dass es unmöglich sei, dass diese Abschüsse auf seinem Waldgrundstück tatsächlich durchgeführt werden können.

Das Landesverwaltungsgericht Steiermark wies die Beschwerde des Waldeigentümers mangels Parteistellung zurück und begründete dies wie folgt:

Die Behörde muss, wenn die im öffentlichen Interesse liegende Schutz-, Wohlfahrt- oder Lebensraumfunktion des Waldes gefährdet ist oder Bestandesschädigungen eingetreten sind oder einzutreten drohen, den Pflichtabschuss in den in Betracht kommenden Jagdgebieten unverzüglich erhöhen (§ 56 Abs. 5 StmkJagdG).

§ 61 Abs. 1 StmkJagdG bestimmt, dass in derartigen von Schäden betroffenen Revieren eine Verminderung des Wildstandes zusätzlich zu dem nach § 56 leg cit festgesetzten Abschuss anzuordnen ist, welche vom Jagdausübungsberechtigten auch während der Schonzeit, jedoch unter Einhaltung der Schonvorschriften für innehabenden und führende weibliche Stücke, durchzuführen ist. Zu einem Antrag auf Erhöhung des Abschusses ist die Gemeinde, der Eingeforstete, der Jagdausübungsberechtigte oder Geschädigte berechtigt. Über diesen Antrag ist spätestens binnen 4 Wochen zu entscheiden.

Der Bezirksjägermeister hat die erforderliche geschlechts- und zahlenmäßig festgesetzte Minderung des Wildstandes zu kontrollieren. Zur Wahrung dieser Aufgaben ist der Bezirksjägermeister berechtigt, dem Jagdausübungsberechtigten die Vorlage des erlegten Wildes bzw. des aufgefundenen Fallwildes aufzutragen.

Nach § 56 Abs. 5 leg cit ist das Einschreiten der Behörde vor allem auch dann erforderlich, wenn die im öffentlichen Interesse liegenden Schutz-, Wohlfahrts- oder Lebensraumfunktion des Waldes gefährdet ist. Neben der Notwendigkeit des Schutzes vor Elementargefahren ist die Wohlfahrtsfunktion damit der positive Einfluss des Waldes (Hintanhaltung negativen Auswirkungen des Klimawandels) und auf den Wasserhaushalt sowie die für den Lebensraum Wald standörtlich erforderliche Biodiversität sicherzustellen.



Bei ihrer Entscheidung handelte die belangte Behörde im öffentlichen Interesse. § 56 Abs. 5 Stmk.JagdG gibt nur dem Jagdausübungsberechtigten in diesem Verfahren Parteistellung, nicht aber dem Waldeigentümer, in dessen Bereich Wildschäden aufgetreten sind.

Zufolge fehlender Parteistellung des Waldeigentümers hat daher das Landesverwaltungsgericht dessen Beschwerde gegen den Bescheid mit dem der Abschuss erhöht wurde, zurückgewiesen. Auch dass informativ die BH auch den Waldeigentümer den Bescheid, mit dem der jagdausübungsberechtigten Jagdgesellschaft die Erhöhung des Abschusses aufgetragen hat, zugestellt hat, bewirkt keine Zuerkennung einer Parteistellung für den Waldeigentümer.

In der Hoffnung, maßgebliche gesetzliche Bestimmungen betreffend Wildschaden wieder einmal in Erinnerung gerufen zu haben, wünscht allen Jägerinnen und Jägern einen schönen Sommer, guten Anblick und Weidmannsheil

RA Dr. Gerolf Haßlinger


  
 Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7  
 Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6  
 Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

## In der Hitze des Sommers



So. Die Wunddrainage ist eingezogen, die letzte Hautnaht ist gesetzt. Aus der Schwellung, die sich vom Nacken über die Schulter fast bis zum Ellbogen erstreckt hat, ist bei der Operation mindestens ein Liter Eiter herausgeronnen. Jetzt fehlt nur noch der Verband. Tut mir leid bei dieser Hitze – es führt nur kein Weg dran vorbei. Dann kann die Aufwachphase aus der Narkose beginnen. Läuft alles nach Plan, kann ich meinen Patienten am Abend in häusliche Pflege entlassen. Aber nicht ohne eine Krankschreibung für die nächsten zehn Tage, mindestens. Wer seinen Dienst als Jagdhund versieht, hat schließlich Anspruch auf Krankenstand!

Wie konnte das nur passieren? Hier folgt nun die Chronologie der Ereignisse:

Es ist Sonntag am frühen Morgen. Der Tag verspricht hier im Tal heiß und schwül zu werden. Der richtige Zeitpunkt also für einen Ausflug mit der Familie ins Gebirge. Nach einer wunderschönen Wanderung ist es Zeit für die Rast an einem Bächlein. Die Jause schmeckt hervorragend, der Hund genießt – gesichert an der langen Leine, schließlich ist man privat und nicht dienstlich unterwegs – das kühle Wasser. Plötzlich ein dumpfes Knurren, ein wildes Gekläffe und ein Knäuel Fell bestehend aus zwei zu Bestien gewordenen Vierbeinern. Ein gezielter Wurf mit dem Wanderschuh, ein jämmerliches Aufjaulen, ein flüchtender Kontrahent und der Spuk ist vorüber. Nachdem sich das erste Entsetzen gelegt hat, findet der weibliche Teil der Familie als erstes die Sprache wieder: „Wir müssen sofort zum Tierarzt!“ Der männliche Part daraufhin: „Jetzt wart einmal. Er blutet ja nirgends und stehen und gehen kann er ja auch noch. Soviel kann da ja gar nicht passiert sein. Außerdem ist Sonntag, das kostet dann gleich wieder mehr durch den Notdienstzuschlag!“ Die Kinder, die den armen Vierbeiner gleich gründlich untersuchen, finden am Widerrist eine kleines Loch in der Haut. „Da geben wir daheim eine Desinfektionslösung drauf, dann kann nichts passieren“ Gesagt, getan, an einer Fortsetzung der Wanderung hat sowieso keiner mehr Interesse.

Der Montag verläuft unauffällig, der Vorfall vom Vortag ist schon fast in Vergessenheit geraten. Am Dienstagmorgen will der Vierbeiner nicht so richtig in die Gänge kommen. Naja, es ist seit dem Wochenende noch wärmer geworden, der allerjüngste ist er auch nicht mehr. Er leidet halt unter der Hitze, so wie alle zur Zeit. Sollte er doch heute daheim bleiben.

Am Mittwoch stehen die Alarmzeichen auf dunkelrot: die Futterschüssel bleibt unangetastet, der Vierbeiner würdigt sie nicht einmal eines Blickes!!! Ein höchst besorgter aber gleichzeitig auch höchst vorwurfsvoller Blick der Dame des Hauses reicht aus, dass sich Herr und Hund sofort auf den Weg in die Tierarztpraxis machen.

Was war passiert? Es hat doch anfangs gar nicht so schlimm ausgeschaut?

Bei dem Kampf hat sich der Eckzahn des Gegners durch die Haut gebohrt und dadurch sind Bakterien aus der Maulhöhle tief in die Unterhaut und in das Muskelgewebe gelangt. Die Wunde hat sich durch die Elastizität des Gewebes sofort wieder verschlossen, nur die Zusammenhangstrennung der Haut war von außen noch kurze Zeit sichtbar. Die Bakterien haben in der Tiefe des Gewebes optimale Bedingungen vorgefunden, die Infektion hat ihren Lauf genommen – das war am Montag. Der Körper hat daraufhin den Gegenangriff gestartet: Erhöhung der Körpertemperatur und Start der Abwehrmaschinerie mit vermehrter Produktion von weißen Blutkörperchen. Deswegen war der Vierbeiner also am Dienstag so wackelig. Am Mittwoch ist die Sache schließlich außer Kontrolle geraten: Eiter hat sich gebildet, die Bakterien geben nicht auf, eine Blutvergiftung droht!

Und das Ende der Geschichte? Siehe oben!

**Glas Zeilinger**  
 Glaserei • Sonnenschutz

Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12  
 Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4  
 e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin  
**Dr. Christine B. Robia**

Ordinationszeiten:  
 Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr  
 und nach tel. Vereinbarung  
**Tel.: 0676 / 47 505 47**  
 Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg



## Der neue GLB. So bequem kann off-road sein.

Der neue GLB ist der funktionalste Kompakt-SUV, den wir je gebaut haben. Er beeindruckt durch seine kraftvollen Proportionen und sein intelligentes Raumkonzept – mit einer 3. Sitzreihe für bis zu sieben Personen. Kurz gesagt: **Ausdruck innerer Stärke.**

Im Leasing ab

**€ 189,- mtl.**

Entdecken Sie mehr auf [mercedes-benz.at/glb](https://www.mercedes-benz.at/glb)  
und bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus (WLTP) GLB 180 d: 5,4–6,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 143–160 g/km\*

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH (Leasingvariante, bei welcher bei vertragsgemäßer Benutzung keine Nachzahlungen drohen): GLB 180 d ab 189 € mtl.; Barzahlungspreis 39.238 €; Gesamtleasingbetrag 27.625 €; garantierter Restwert von 23.931 €; Anzahlung 11.613 €; Rechtsgeschäftsgebühr 184,17 €; Bearbeitungsgebühr (pauschal) 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 42.742 €; Sollzinssatz variabel 4,12% p.a.; eff. Jahreszinssatz 4,69%; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; Ausstattungsbonus in Höhe der Sonderausstattung eingerechnet; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([mercedes-benz.at/leasing-aggb](https://www.mercedes-benz.at/leasing-aggb)). Vollkaskoversicherung optional. Angebot gültig bis 30.06.2020 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Abbildung ist Symbolfoto.

\* Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um „WLTP-CO<sub>2</sub>-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



**Stelzer GmbH** Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge sowie Verkaufsgent für Personenkraftwagen und Transporter, 8522 Groß St. Florian, Laßnitzstraße 26, Tel. 0 34 64/22 63, Fax 0 34 64/28 15-20, e-mail: [stelzer@mercedes.at](mailto:stelzer@mercedes.at), [www.mercedes-stelzer.at](http://www.mercedes-stelzer.at)

## Hegeringschießen im Hegering 6



Am Samstag, dem 17. Mai 2021 fand unter Einhaltung der Coronamaßnahmen das alljährliche Hegeringschießen in der Eigenjagd Peter Aldrian in Freiland statt.

Dazu wurden alle Jägerinnen und Jäger des Hegerings 6 eingeladen. Der Einladung folgten 22 Schützen, um die Treffsicherheit ihrer Waffen zu überprüfen.

Die Herausforderung war, mit 3 Schuss auf eine ca. 130 Meter entfernte Rehbockscheibe zu schießen. Nach der Feinabstimmung der Auswertung im 10er-Bereich ließen sich folgende 5 beste Schützen feststellen:

1. Ulbl Alexander	30 Punkte GJ Freiland
2. Vrznik Andreas	30 Punkte EJ Fastlbauer
3. Theußl Daniel	30 Punkte EJ Fastlbauer
4. Wilfing Franz	29 Punkte EJ Aldrian
5. Schmidbauer Daniel	29 Punkte EJ Elder

Alle 5 Schützen wurden mit Sachpreisen belohnt, Ulbl Alexander erhielt zusätzlich die Schützenscheibe bereits zum zweiten Mal und einen Geschenkkorb mit Spezialitäten aus der Region. Die Schützenscheibe ist ein „Wanderpokal“, die nach dreimaligem Gewinn eines Schützen diesem gehört. Ansonsten wird diese an den besten Schützen im nächsten Jahr weiter verliehen.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Eigenjagdbesitzer Peter Aldrian, der die Schießstätte mit besonderer Sorgfalt vorbereitet und uns den Platz zur Verfügung gestellt hat. Ein weiteres Dankeschön geht an Vrznik Andreas, der uns mit Getränken bestens versorgt hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern des Hegering 6 einen guten Anblick und eine erfolgreiche Jagdsaison 2021/22.

*„Weidmannsheil!“ Hegemeister Fritz Hammer*

## Wir trauern um ...

### Klaus Kohlhammer

Mit tiefer Betroffenheit geben wir bekannt, dass unser Weidkamerad und treues Mitglied Klaus Kohlhammer viel zu früh aus unserer Mitte abberufen wurde. Wir haben mit ihm einen echten Freund und Weidkameraden, auf den man sich immer und überall verlassen konnte, verloren. Worum es sich auch immer handelte, welche Tätigkeiten im Revier auch immer anstanden, auf Klaus konnte man immer zählen... Klaus Kohlhammers Berufung zum Jäger erfolgte als er 1978 die Jägerprüfung ablegte. Von da an war er in der Gemeindejagd Schwanberg bekannt für seinen 100%igen Einsatz. Aufrichtig und ehrlich in allen Belangen war er in der Gemeindejagd Schwanberg 43 Jahre tätig, der er bis zuletzt aktiv angehörte. 2004 wurde er Jagdpächter und 2013 Obmann-Stellvertreter. Sein

Leitspruch lautete: „Nur der, der hegt, soll auch schießen“, deshalb besonderen Dank von deinen Weidkameraden, lieber Klaus, für all deine Hgearbeit in der Jagdgesellschaft Schwanberg. Die Ortsstelle Schwanberg dankt Dir, lieber Klaus, für Deine 43 Jahre Mitgliedschaft im Steirischen Jagdschutzverein und dafür, dass wir Dich ein Stück auf Deinem irdischen Lebensweg begleiten durften. An dieser Stelle noch einmal ein letztes „Weidmannsdank“ der Ortsstelle Schwanberg, wir alle sprechen Deinen Hinterbliebenen unsere Anteilnahme und unser aufrichtiges Beileid aus. St. Hubertus möge Dir, lieber Klaus, in den ewigen Jagdgründen ein wohlwollender Fürsprecher sein. *GK*



## Wir trauern um ...

### Günter Gosch

Viel zu früh musste am 9. März unser Weidkamerad Günter Gosch im 58. Lebensjahr seinen irdischen Lebensweg beenden. Günter Gosch ist bereits in der Kindheit durch seinen Vater mit der Jagd in Berührung gekommen. Zu seiner Leidenschaft hat er die Jagd dann im Jahr 2008 durch die Ablegung der Jagdprüfung gemacht. Zwei Jahre später, im Jahr 2010 hat er die Leitung des Jagdschutzvereins Hollenegg übernommen. Durch den beruflichen Wechsel nach Steyr hat er diese Funktion im Jahr 2013 abgegeben und war seitdem als aktives Ausschussmitglied weiterhin für den Verein tätig. Ebenso engagierte er sich bei der Berg- und Naturwacht und im Bereich der Imkerei. Auch die Aufsichtsjägerprüfung legte er in dieser Zeit erfolgreich ab. Günter war stets ein Kollege, der sich nie in den Vordergrund stellte und stets hilfsbereit war. Seine Krankheit hat ihn bereits über viele Jahre begleitet, was er in seiner gewohnt zurückhaltenden Art jedoch nie zum Thema machte. Wir verlieren mit dem Ableben von Günter Gosch einen geselligen, gutmütigen und naturliebenden Menschen.

Lieber Günter, Deine Weidkameraden der Ortsstelle Hollenegg werden Dich stets in dankbarer Erinnerung behalten.



### Johann Ofner

Anfang April im Alter von 65 Jahren und nach zweieinhalbjähriger Ruhepause ist unser Vollblut-Weidmann Hans Ofner verstorben. Mit ihm verliert die Ortsstelle einen sehr geschätzten Weidmann und Jagdkollegen.

Johann Ofner trat dem Steir. Jagdschutzverein am 1. 4. 1983 bei. Als jahrelanger Ortsstellenleiterstellvertreter und Schießreferent war er bekannt für seine Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit. Er hat immer Zeit gefunden, um bei allen Veranstaltungen des Vereines mitzuhelfen und sein Wissen und fachliches Können einzubringen. Viele Jahre hat er als Gruppenführer mit den Schützen der Ortsstelle beim Zimmergewehrschießen, das alljährlich vom Steir. Jagdschutzverein veranstaltet wird, teilgenommen und viele Erfolge gefeiert.



Von 1995 bis 2005 stellte sich Herr Ofner als Zweigstellenbeirat zur Verfügung.

Für seine 25jährige Mitgliedschaft im Steir. Jagdschutzverein wurde er 2008 mit dem Jubiläumsabzeichen in Silber geehrt. Für seine Verdienste wurde er seitens des Steir. Jagdschutzvereines am 15. 3. 2009 mit dem Verdienstabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Die Jäger und Jägerinnen der Ortsstelle Frauental sagen ihm für seine langjährige und tatkräftige Unterstützung einen letzten „Waidmannsdank“. Seit dem Jahr 2000 war Herr Ofner bei der Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus Deutschlandsberg. Er spielte sehr gewissenhaft das Fürst-Pless-Horn und war einer der verlässlichsten Jagdhornbläser der Gruppe. Ab 2010 übernahm er die Kasse und führte diese sehr genau. Er hat mit seinen Kameraden am Steirischen Jagdhornbläserwettbewerb 2012 in Weiz und am Oberösterreichischen Jagdhornbläserwettbewerb 2014 in Zeilern teilgenommen und mit der Gruppe das Leistungsabzeichen in Gold erreicht.

Johann Ofner kam im Februar 2010 zur Jagdhornbläsergruppe St. Peter im Sulmtal. Er erfuhr, dass die St. Peterer JHB jährlich bei diversen JHB-Wettbewerben teilnehmen. Der erste Auftritt mit der neuen Tracht erfolgte bei der Landesjahreshauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereines am 08. Mai 2010 im Rosstall in Hollenegg. Nach unzähligen sehr schweren Proben ging es nach Ungarn in die damalige Kulturhauptstadt Europas zum internationalen europäischen Jagdhornbläserwettbewerb, wo das Leistungsabzeichen in Gold erreicht wurde. Es folgten noch weitere Wettbewerbe in St. Veit/Gl/K, Weiz/St, Zeilern/Nö, Werfenweng/Slbg, Fügen/T, St. Georgen/Kreischberg/St., wo ebenfalls das Leistungsabzeichen in Gold erreicht werden konnte. Die St. Peterer JHB betreuten mit Hans auch den Zweigverein Eibiswald, der ein Einsatzgebiet von Oberhaag über Soboth, St. Anna, Wies bis Pölfing-Brunn hat. Unzählige Geburtstagsgratulationen, oft bis zu drei an einem Wochenende, Begräbnisse, Erntedankfeste, Frühschoppen, Adventsfeiern, Hubertusfeiern, Jungjägerangelobungen, Aufsteirern, Hirschpräsentation in Zalegerszeg in Ungarn und Landesjagdhornbläsertreffen wurden umrahmt. Unser Hans war immer und überall dabei und blies die erste, zweite oder dritte Fürst Pless Stimme, eben wo Not am Mann war. Sein letzter Auftritt war am 08. September 2018 beim Begräbnis von Herrn Alois Deutschmann in St. Peter, bevor er am Montag darauf seine Herzattacke erlitten hatte. Für beide Jagdhornbläsergruppen ist der Tod von Hans Ofner ein schwerer Verlust und er wird in ihren Gedanken noch lange weiterleben. Er möge in Frieden ruhen.

Der Familie gilt die Anteilnahme aller, die mit ihm verbunden waren. Am 12. April 2021 wurde er im engsten Familienkreis auf seinem letzten Weg begleitet. Der Hl. Hubertus sei ein mächtiger Fürsprecher für ihn. Seine Jagdkameraden werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

## Albert Haas ein 80er

Am Mittwoch, dem 16.06.2021, feierte Herr Haas Albert seinen 80. Geburtstag!



Aus diesem Anlass lud er am 19.06 die Ortsstellenleitung der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal zu einer Geburtstagsfeier in den Gasthof Karpfenwirt Krenn in St. Martin im Sulmtal ein. Eigentlich wurde die Feier von seinem Sohn Heimo organisiert. Er selbst wusste nichts von der geplanten Überraschung und war sichtlich gerührt, als die Ortsstellenleitung mit der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg aufmarschierte.

Haas Albert ist seit 46 Jahren Mitglied der OST St. Martin im Sulmtal. Er ist ein überaus geschätztes Mitglied der Ortsstelle und für seine Kameradschaft und Hilfsbereitschaft bekannt. Er war bei unzähligen Veranstaltungen des Vereines dabei und war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Im Jahr 2015 erhielt er vom Steirischen Jagdschutzverein die Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft.

ZVO Malli Gerald und OSTL-Stv. Wieser Josef gratulierten dem Jubilar und überbrachten als Ehrengeschenk eine Hubertus-Statue.

Für die musikalische Umrahmung bei der Geburtstagsfeier sorgte die Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg.

Die Ortsstelle St. Martin im Sulmtal wünscht dem rüstigen 80er alles Gute und viel Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg!

## Thomas Kasper ein 50er

Am 22. April 2021 feierte Jagdkamerad Thomas Kasper aus Schamberg seinen 50. Geburtstag. Gefeiert wurde aufgrund der Corona-Pandemie nur im kleinen Rahmen. So lud er für den Jagdschutzverein Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl zu sich nach Hause ein. Herr Langer überbrachte im Namen der Ortsstelle die herzlichsten Glückwünsche, überreichte ein Geschenk und dankte für die Unterstützung bei den vielen Veranstaltungen der Ortsstelle. Für seine treue Mitgliedschaft zum Steirischen JSV wurde Herrn Kasper das Jubiläumsabzeichen in Silber 2019 überreicht. Die JägerInnen der Ortsstelle Frauental wünschen ihrem Jagdkollegen Thomas Kasper noch viele Jahre in Gesundheit, einen guten Anblick sowie ein kräftiges Weidmannsheil für die Zukunft. *L.J.*



### *Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag! Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

#### JULI

- 85 Jahre** Franz Riedl, Preding
- 82 Jahre** Karl Pucher, Gr. St. Florian
- 80 Jahre** Karl Schneebacher, Gr. St. Florian
- 60 Jahre** Franz Stoisser, Pölfing-Brunn
- 50 Jahre** Josef Koch, Deutschlandsberg  
Eugen Mihurko, Gr. St. Florian

#### AUGUST

- 86 Jahre** Herbert Aldrian, Schwanberg  
Johann Hostalka, Graz-Puntigam
- 85 Jahre** Franz Kollmann, Deutschlandsberg
- 82 Jahre** Franz Stubenrauch, Preding

#### 81 Jahre

Johann Fuchs, Deutschlandsberg  
Fö. Bernhard Gößler, Deutschlandsberg  
August Krasser, Schwanberg

#### 80 Jahre

Franz Theißl, Deutschlandsberg

#### 60 Jahre

Franz Kiefer, St. Martin i. S.

#### SEPTEMBER

#### 86 Jahre

Johann Freidl, St. Martin i. S.

#### 85 Jahre

Emmerich Aldrian, Gr. St. Florian

#### 81 Jahre

Alfred de Corti sen., St. Martin i. S.

#### 80 Jahre

Peter Nebel, Gr. St. Florian

#### 75 Jahre

Johann Seiner, Preding

#### 70 Jahre

Lambert Mandl, Deutschlandsberg

#### 50 Jahre

Franz Koch, Schwanberg

Bernhard Winkler, Schwanberg

## Franz Lambauer ein 70er

Die Jägerschaft des Bezirkes hat unserem Franz zum 70. Geburtstag gratuliert. Franz empfing die Gratulanten vor seinem Haus im Freien.



Franz ist seit 47 Jahren Jäger; natürlich sind viele Erfahrungen und Erzählungen mit einem solch langen Jägerleben verbunden.

So erinnerte sich BJM Krinner daran, dass er den guten Franz bei einer Gesellschaftsjagd in Wieselsdorf beobachtete, als ihm ob des guten Anfluges fast die Munition ausging und er

sich begeistert mit dem Nachladen bemühte, um möglichst keinen Hahn zu versäumen.

Sein Organisationstalent hat ihn für Festlichkeiten zum Faktotum gemacht: er hat die Feste der Feuerwehren Wieselsdorf und Preding organisiert, 23 Jahre lang das Pfarrfest in Preding. Da war vom Standplatz des Fischverkaufs über den Kühlwagen bis zum letzten Würstel alles vorbereitet!

Als die Gemeinde Preding die Partnerschaft mit Venzone und Starse unterzeichnete, jagte Franz Lambauer mit den Jägern in Starse, Slowenien. Er begleitete 20 Jahre lang die Busfahrten der Gemeinde Preding nach Starse.

Obmann Gerald Malli erinnerte, dass Franz bereits 2014 das Jubiläumsabzeichen des Bezirkes in Gold erhalten habe und er nun die Ehre habe, anlässlich des runden Geburtstags eine kleine Gabe zu überreichen.

BJM Jannes Krinner und der Obmann der Ortsstelle Preding, Bernhard Stubenrauch, gratulierten ihm und wünschten ihm Gesundheit und alles Gute für die zukünftigen Jahre.

Franz Lambauer bedankte sich für die Ehre, die ihm hier widerfähre und gab seinem Bedauern Ausdruck, dass es aufgrund der derzeitigen Bestimmungen nicht möglich sei, in geselliger Runde zu feiern. Die Jagdhornbläser aus Schwanberg umrahmten das Treffen musikalisch. Die Abstände waren an die Corona-Regeln angepasst.

Wir wünschen unserem Franz Gesundheit und viel Freude mit einem kräftigen Weidmannsheil!

*ghd*



## Peter Aldrian ein 60er

**Ein Mann mit vielen Namen ist nun 60!**



Ob Uri, Funki, Schanklehrling oder einfach nur Peter, hinter all diesen Aliassen verbirgt sich unser Peter ALDRIAN. Jeder dieser Namen verschleiert nicht nur gezielt die Identität des Agenten, sondern beschreibt auch eine besondere Qualität unseres Jubilars. In den Dienst der Jägerschaft trat Herr ALDRIAN im Jahr 1980 doch wie es sich für einen Geheimagenten gehört war dieser Auftrag nach einem Jahr abge-

schlossen. Danach verschlug es unseren Peter zu seinem nächsten Abenteuer, er sendete nun Liebesgrüße aus der Schweiz. Die Mission – ein Schweizer Taschenmesser der Blasmusik zu werden! Für unsern Peter kein Problem, nach umfangreicher Ausbildung in den Bereichen Fremdsprache, Zapfhahnkunde, Weinwissenschaften und Limologie kehrte er nach Österreich zurück. Als Agent a.D. agiert er seit 2002 wieder mit der Lizenz zum Ausschank bei den Jagdhornbläsern Bad Schwanberg. Wirklichen Ruhestand gibt es für Angehörige von Geheimdiensten aber nicht und so kämpft unser Peter auch heute noch gegen seinen Erzfeind – die Kälte. Als gute Kameraden wussten wir sofort, wie wir unserem Peter helfen können und müssen! Am 27.01.2021 anlässlich seines 60ers bekam er von uns einen Gutschein für einen Schladminger, mit dem er sich unserer Meinung nach bestmöglich gegen die Kälte verteidigen kann.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie war es uns leider nicht möglich diesen Runden ausgiebig zu feiern, doch um es mit einem der zurzeit beliebtesten Sätze der Welt zu sagen: Das holen wir sicher nach, wenn alles vorbei ist!

Wir, die Jagdhornbläser Bad Schwanberg sagen Danke für dein Engagement und wünschen Dir nochmals alles Gute zum Geburtstag, bleib gesund und uns lange erhalten.

Anmerkung: Das Gruppenfoto wurde am 6. Jänner 2020 (vor der Pandemie) aufgenommen!

*Bild und Text von Lukas Hans-Jürgen*



## Bericht des Obmanns

### Sehr geehrte Mitglieder des JSV EIBISWALD!

Schön langsam dürfen wir uns wieder auf ein normales Vereinsleben einstellen und uns darüber freuen! – Viele positive Meldungen über unseren letzten WEID BLICK-Auftritt haben uns gefreut, und so hoffen wir, auch diesmal Interessantes für den JSVEibiswald berichten zu können.

In dieser Ausgabe werden wir beginnen, alle unsere Ortsstellenleiter [OSTL] (diesmal die ersten drei) vorzustellen.



Es wäre toll, von euch Beiträge – seien es nun lustige, interessante oder außergewöhnliche – für die nächsten Ausgaben des WEID BLICK zu bekommen, um sie dort dann abdrucken zu können. Weiters ist eine Sitzung mit allen OSTL und dem Vorstand in nächster Zeit geplant. Eine erste Besprechung mit unserem Jagdkurs-Lehrprinzensteht demnächst auf unserem Programm.

Geschätzte JSV-Mitglieder, ich hoffe, dass auch diesmal wieder viel Lesenswertes für dich dabei ist.

In der großen Hoffnung, heuer doch noch eine Veranstaltung für ALLE JSV-Mitglieder organisieren zu können, verbleibe ich mit einem herzlichen Weidmannsheil

euer Hubert Krainer

### Franz Rainer vlg. Machler (OSTL WIES)



Franz hat vor ca. 30 Jahren seine Jagdprüfung abgelegt. Sein Jagdgebiet befindet sich in Buchegg, wo er mit seinem Münsterländer unterwegs ist. Seit ungefähr vier Jahren ist er OSTL in Wies und hat über 50 JSV-Mitglieder zu betreuen. Er machte in seiner Freizeit auch unsere JSV-Jagdstöcke.

Franz ist verheiratet und hat zwei Töchter, Kathrin und Jasmin, wobei Kathrin sich bereits zum Jagdkurs angemeldet hat.

Franz ist bei der Gemeinde Wies beschäftigt.

Er ist unter 0664 158 59 37 erreichbar.

### Aufsichtsjäger mit Jagdhund: Keine Hundeabgabe!

Laut Auskunft der Marktgemeinde Eibiswald ist ein beedeter Aufsichtsjäger als Jagdhundeführer von der Hundeabgabe an die Gemeinde befreit!

### Andreas Marauli vlg. Woch (OSTL Kornriegl und Feisternitz)

Andreas ist seit 15 Jahren Jäger und davon bereits acht Jahre Obmannstellvertreter als Pächter in Kornriegl. 25 Mitglieder sind zu betreuen, wobei ihn Herr Max Messner in Feisternitz unterstützt.

Liiert ist Andreas mit Janine, und zusammen sind sie stolze Eltern ihres Sohnes Marco. Neben der Jagd gehören die Feuerwehr und die Mitarbeit im elterlichen Betrieb zu seinen Leidenschaften. Andreas ist bei der LWG Wies beschäftigt.

Er ist erreichbar unter 0664 533 05 98.



### Franz Kronabitter vlg. Ebenpeter (OSTL Bachholz-Stammeregg)

Franz ist seit ca. 25 Jahren Jäger und davon etwa 9 Jahre OSTL im Jagdgebiet Stammeregg-Bachholz. Zusammen mit seiner Gattin Maria haben sie eine Tochter Monika und einen Sohn Wolfgang.

Neben der Jagd ist Franz noch begeisterter Fischer oder mit seinem Oldtimer, einem Puch-Wagerl, unterwegs. – Franz hat in seinem Gebiet über 50 JSV-Mitglieder zu betreuen.

Ein kleines Depot mit unseren Geschenken für die „runden“ Geburtstagskinder ist bei Franz eingerichtet.

Du erreichst unseren Ebenpeter unter 0676 67 98 104.



## JSV Zweigverein Eibiswald Ehrungen 2021

Wir haben, wie auch letztes Jahr, die letzten Wochen genutzt, um einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. Ausstehende werden noch nachgeholt. Uns war es heuer leider nicht möglich zu einer Jahreshauptversammlung einzuladen. Stellvertretend für alle geehrten, die in den letzten Wochen von den verschiedenen Ortsstellenleitern und Vorstandmitgliedern ihre Urkunden überreicht bekommen haben, werden angeführt: 40 Jahre Peter Brauchart, Sterglegg, und 50 Jahre Franz Gutschy, Aibl. Franz war viele Perioden Obmann des JSV Eibiswald und hat den JSV durch seine außerordentliche Art sehr geprägt und weiterentwickelt. Der JSV Eibiswald wäre sicher nicht so mitgliederstark ohne die Leistungen von Franz.



50 Jahre Franz Gutschy



40 Jahre Peter Brauchart

Es ist uns eine besondere Ehre, diese Urkunden an langjährige Mitglieder zu überreichen.

### Jubiläum: 25 Jahre

Gerhard Melmer, Wiel 45, 8551 Wies

### Jubiläum: 40 Jahre

Peter Brauchart, Sterglegg 35, 8552 Eibiswald

Franz Buschnegg, St. Oswald 56, 8553 St. Oswald

Josef Friesneg, Aichberg 69, 8552 Eibiswald

Paul Fürpaß, Weidenbach 32, 8551 Wies

Peter Golob, Unterfresen 49, 8551 Wies

Heinz Knappitsch, Weidenbach 39, 8551 Wies

Herbert Pratter, Oberlatein 33, 8552 Eibiswald

### Jubiläum: 50 Jahre

Franz Gutschy, Aibl 44, 8552 Eibiswald

Hubert Theisl, Hörmsdorf 160, 8552 Eibiswald

Johann Thürschweller, Aichberg 7, 8552 Eibiswald

Karl Wabnegg, Vordersdorf 25, 8551 Wies

### Jubiläum: 60 Jahre

Reinhold Primus, Kleinradl 4, 8552 Eibiswald

Gert Staudacher, Soboth 1, 8554 Soboth

### Jubiläum: 70 Jahre

Peter Wabnegg, Buchenberg 23, 8553 St. Oswald

Herzlichen Dank für eure langjährige Mitgliedschaft!

Weidmannsheil Vorstand JSV Eibiswald

## SENSOSAFE: Zum Wohl von Wild- und Nutztieren

Pöttinger entwickelte SENSOSAFE, das automatisierte Assistenzsystem zur Tiererkennung, um Wildtiere zu retten und sauberes Futter für Nutztiere sicherzustellen. Das intelligente System ist ab August 2021 erhältlich.

In Österreich werden jährlich ca. 25.000 Rehkitze bei Mäharbeiten verletzt oder getötet. SENSOSAFE schafft Abhilfe: Ein Balken mit optischen Sensoren ist direkt am Mähwerk oder einem Zwischenrahmen montiert. Wenn ein Wildtier detektiert wird, wird ein Signal an die Mähwerkshydraulik gesendet und das Mähwerk blitzschnell automatisch angehoben. Der Traktorfahrer erhält zusätzlich ein akustisches Signal und kann bremsen. Bei der Variante für Heckmähwerke wird ein eigener Zwischenrahmen am Fronthubwerk mit einem Sensorbalken eingefügt. Nach Erhalt eines optischen oder akustischen Signals kann der Fahrer den Traktor anhalten. Bei intensiven Tests konnte bereits eine beachtlich hohe Anzahl an Tieren gerettet werden. Pöttinger hat auch besonders das Wohl der Nutztiere im Fokus. Durch den Schutz der Wildtiere vor dem Vermähen



und dadurch sauberem Futter wird der lebensgefährliche Botulismus für Rinder und andere Nutztiere vermieden.

Nähere Informationen unter: <https://www.poettinger.at/sensosafe>

Text und Foto: Pöttinger

## Ein besonderes Weidmannsheil in Kornriegl

In den Morgenstunden des 25. April 2021 konnte Aufsichtsjäger Georg Maurer im Revier Kornriegl einen Überläuferkeiler beim Rehansitz erlegen. Der Keiler brachte 72kg auf die Waage.

Da dieses WMH sehr selten ist und Georg sein erstes Schwarzwild erlegt hat, möchten wir von der Jagdgesellschaft Kornriegl dir, lieber Georg, ein kräftiges Weidmannsheil auf diesem Weg aussprechen.

*Jagdgesellschaft Kornriegl*



## Kurt Leitinger – 60. Geburtstag

Am 23. März feierte Herr Kurt Leitinger vulgo Schatzl aus Hörnsdorf seinen 60. Geburtstag. Eine Abordnung des JSV Eibiswald mit Obmann Hubert Krainer, OSTL Anton Kainacher und Schriftführer Armin Garnez gratulierte dem Jubilar auf seinem Anwesen. Auf diesem Weg möchten wir uns auch für die Bewirtung durch seine Frau Ilse bedanken. Kurt ist seit 22 Jahren Mitglied des JSV und war auch mehrere Jahre Gesellschafter der Gemeindejagd Pitschgau. Als begeisterter Fuchs- und Saujäger haben wir einige Jagderlebnisse erzählt bekommen. Wir wünschen viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

*Anton Kainacher*



**Handler**  
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler  
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg  
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

[www.handler.at](http://www.handler.at)



Gültig für  
99  
Tage

JUNJÄGER  
AKTION

**-15%**

Auf Ihre  
Erstausrüstung\*

\*Ausgenommen Nachsichttechnik, bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbesuchsbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!

**Kettner**

14 x in ÖSTERREICH und auch in...  
GRAZ, Shoppingcity Seiersberg  
SCHIESSARENA ZANGTAL

[www.kettner.com](http://www.kettner.com)

## Wir trauern um ...

### Karl Freidl

Am 29. März hat unser Weidkamerad Karl Freidl, für alle völlig überraschend, seine Augen im 73. Lebensjahr für immer geschlossen. Karl war ein ruhiger, besonnener und fleißiger Weidmann, stets gut gelaunt und hilfsbereit. Auch der gesellige Teil der Jagd lag ihm am Herzen. Bei Jägertreffen oder Schüsselrieben sorgte er mit seinen Erzählungen oftmals für heitere Stimmung. Seine langjährige und wichtige Tätigkeit als Aufsichtsjäger in der Gemeindejagd Wies erfüllte er mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Im Revier rund um den Wieser Schlossberg fand er seine jagdliche Heimat und freute sich über jede Stunde, die er in der Natur verbringen konnte. Dem Steirischen Jagdschutzverein, Zweigverein Eibiswald, war er 41 Jahre lang - bis zu seinem Tod - ein treues Mitglied. Zuletzt wurde er dafür im Februar letzten Jahres mit dem Jubiläumsabzeichen in Gold geehrt.

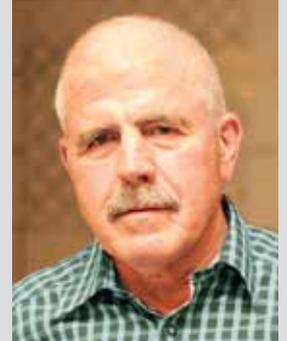


Bedingt durch die aktuelle Corona-Situation, wurde Karl im engsten Kreis auf seinem letzten Weg begleitet. Wir werden unseren Jagdkameraden Karl Freidl stets in ehrender und anerkennender Erinnerung behalten. Weidmannsruh!

*Martin Garber*

### Gerhard Verhonig

Am 10. Mai erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser hoch geschätzter Ortsstellenleiter, langjähriges Mitglied und Weidkamerad Gerhard Verhonig für immer seine Augen geschlossen hat. Gerhard war ein außerordentlicher Mensch. Wir durften über 40 Jahre seine Hingabe zur Jagd und zum Jagdschutzverein bewundern. Keine Tätigkeit war ihm zu schade und er war immer ein sehr aktives Mitglied beim JSV. Bei seiner Beisetzung in Soboth konnten wir ihn auf seinem letzten Weg würdevoll begleiten. Die Jagdhornbläser Schwanberg gestalteten die Messe. Bei den Grabreden wurde allen Anwesenden bewusst, welchen Kameraden wir verloren haben. So war Gerhard langjähriger Ortsstellenleiter in Soboth. Er war Fahnenträger und bei unzähligen Begräbnissen Vorort. Die Frühshoppen des JSV wären ohne ihn nicht umsetzbar gewesen. In der Jagd war er außerordentlich engagiert und ein Wissensträger für viele Weidkameraden.



Wir werden dich, lieber Gerhard, stets in guter Erinnerung behalten.

Weidmannsruh!

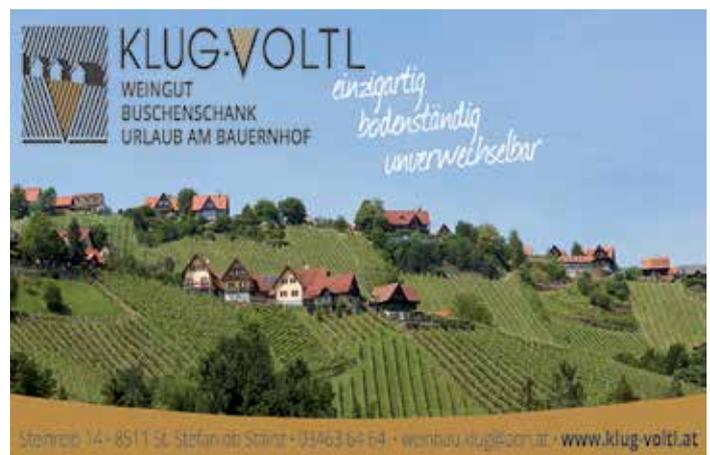
Vorstand JSV Eibiswald

### Manfred Kronabitter

Am 13. Jänner erfuhren wir völlig unerwartet die traurige Nachricht vom Ableben unseres Weidkameraden Manfred Kronabitter aus Feisternitz. Der JSV Eibiswald möchte sich für seine über 40 jährige Mitgliedschaft und Treue bedanken. Deine Weidkameraden möchten dir ein Weidmannsdank aussprechen und werden dich stets in guter Erinnerung behalten. Weidmannsruh!



*Armin Garnez*



Kleiderhaus

**Rath**

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

**Rath in Eibiswald - Ihr Leder- und Trachtenspezialist**

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr

## Dipl.-Päd. Ing. Harald Johann Safran, BEd.



### Anlagenprüfung und Feld-Wasserprüfung (Leistungsprüfung)

Wir freuen uns ganz besonders, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Dipl.-Päd. Ing. Harald Johann Safran, BEd, mit seinem AMICO, einem Weimaraner Kurzhaar, die Anlagenprüfung mit der Höchstpunktezahl von 168 in Lebring und die Feld-Wasserprüfung mit 295 von maximal 312 Punkten (hervorragender 2. Platz) in Neudorf

bei Staatz (Niederösterreich) bestanden hat. Harald war seit mehreren Perioden in verschiedenen Funktionen (Kassier, Schriftführer, Kassier-Stv. und Kursleiter für unsere Jagdkurse) beim JSV Eibiswald tätig. Wir wünschen dir, lieber Harald, viel Gesundheit, viele schöne gemeinsame Jagderlebnisse mit deinem Amico, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

*Armin Garnez*



## Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040  
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

## Franz Gruber ein 70er

Franz Gruber, ein äußerst beliebtes Mitglied der Jagdgesellschaft Rossegg, hat am 22. November 2020 seinen 70sten Geburtstag gefeiert.

Aufgrund des Corona bedingten Ausnahmezustandes konnte sich zu diesem besonderen Anlass nur der Obmann der Jagdgesellschaft Rossegg, Karl Bohnstingl, Vizebürgermeister von Stainz, beim Jubilar einfinden. Er überbrachte neben einem entsprechenden Präsent auch die Glückwünsche und einen weidmännischen Gruß der Jagdkollegen. Der Jubilar betonte, dass die anlassbezogene Feier zwar aufgeschoben werden muss,



aber nicht aufgehoben ist. Die Jagdkollegen freuen sich schon jetzt auf die gemeinsamen Stunden.

Franz Gruber ist seit 1982 begeisterter Jäger und bekam im Jahr 2007 das Jubiläumsabzeichen in Silber verliehen. Zu seinem Ehrentag hat ihm auch schriftlich der Bezirksjägermeister von Deutschlandsberg, Herr OSR Hannes Krinner, gratuliert.

Die Jagdkollegen wünschen ihm noch viel Gesundheit verbunden mit einem kräftigen

Weidmannsheil! (Die Redaktion entschuldigt sich für die verspätete Veröffentlichung.)

## Ausflug zum Wasserschießen am Schattensee

Jagdschutzverein Stainz /Schützenrunde Lannach



Der herrlich gelegene See und das dazugehörige Gasthaus mit der Schießanlage befinden sich in 1317m Seehöhe. Weltweit gibt es nur zwei derartige Anlagen, die Schattensee- und die Preberseewasserscheibenschießanlage. Entstanden sind diese Schießstätten zur Kaiserzeit als Unterhaltung für die Herrschaft und die Jägerschaft. Sogar die

Amerikaner und die Chinesen sind mit Nachbauten dieser Anlagen gescheitert.

Nach den Einführungen durch den verantwortlichen Schützenmeister, Marcel Macheiner, JSV Ortsstellenleiter Krakau und der Einrichtung der Stände, konnte mit dem Schießen begonnen werden.

Gezielt wird mit KK-Gewehren auf den oberen Rand des im Wasser reflektierten Scheibenspiegelbildes, Entfernung 107 Meter. Bei guter Trefferlage prallt das Geschöß an der



Wasseroberfläche ab und trifft die ca. 12m entfernte Papierscheibe am Ufer.

3 x 5 Schuss ist eine Serie. Hat man den Zehner getroffen, erklingt, zur Freude des Schützen, lautes Glockengeläut!

Tagessiegerin wurde überraschend die 18-jährige Laura Langman, Bester der Herren war der erfahrene Meisterschütze Willi Gaar.

Herzlichen Dank an Anneliese Fürnschuss für die umsichtige und klaglose Organisation! Schützen Heil

GR, Fotos: Dr. Lisa Hausleitner



### IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30 FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL [magkiegerl@aon.at](mailto:magkiegerl@aon.at) HOME [www.kiegerl.at](http://www.kiegerl.at)

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen

## Vom Geben und Nehmen

Es sind Kreisläufe, die unser Leben bestimmen. Eine ständige Transformation von einem Zustand in einen anderen. Das Bewusstsein dieser Zyklen, das Leben und Wirtschaften in ihrem Sinn, nennt man Nachhaltigkeit. So wie die Menschen von jeher wussten, dass sie vom Acker nur dann etwas erhalten, wenn sie ihm auch etwas zurückgeben, so „bedankt“ sich heute die Industrie bei Mutter Erde – indem sie jenen Boden, aus dem sie Rohstoffe entnommen hat, in Gaben für die „Kinder der Natur“ umwandelt.

Es sind große Veränderungen in der Natur, die ein Steinbruch mit sich bringt. Doch was dem Wohl der Menschen dienlich ist, so die Philosophie im Lafarge Zementwerk Retznei, darf der Natur keinesfalls schaden. Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 2021 Hand angelegt, um ein kleines Naturparadies dort entstehen zu lassen, wo der Mensch bereits die Früchte des Bodens ernten durfte. Vögel, Insekten, Wildtiere und alles, was da kriecht und fliegt, finden auf gut 5.000 m<sup>2</sup> neuen Lebensraum, Nistgelegenheiten, Nahrung und Schutz. Nachempfunden wurde die Vielfalt der heimischen Kulturlandschaft, so wie sie jahrhundertlang gepflegt und gehegt wurde. Im Vordergrund steht, was der Natur guttut, und so erfolgte die Planung für den Naturgarten am Rosenberg in Zusammenarbeit mit ausgewählten Imkern und der heimischen Jägerschaft, vertreten durch Direktor Schantl von der Volksschule Ehrenhausen.

Es ist eine Stunde vor Sonnenaufgang. Man kann sehen, wie der anbrechende Tag Meter für Meter die Schatten der Nacht zurückdrängt und wie über dem Horizont die ersten Sonnenstrahlen aus dem Morgenrot herausbrechen, um den kühlen Boden zu erwärmen. Die Solisten stehen bereit. Drossel und Rotkehlchen machen den Anfang und werden später von Amseln und Kohlmeisen abgelöst. So gehört in der Vogelschutzhecke, die aus 500 heimischen Sträuchern besteht und aus der zu jeder Tageszeit das Konzert der Natur zu vernehmen ist. Jede Zeit hat ihre eigene Melodie und allein durch das Zuhören kann man die Vielfalt der gefiederten Freunde wahrnehmen, die sich hier nieder-



gelassen haben. Der Tag schreitet voran, untermahlt von einem leisen Gebrumme. Es sind die Flügelschläge unzähliger Bienen, die sich aufmachen, hier auf der Blumenwiese die Nahrung für sich und ihre Völker zu sammeln. Und dass es etwas zu sammeln gibt, dafür sorgt die hier gesäte Blümmischung. Sie garantiert ein Blumenmeer vom ersten Frühlingserwachen bis in den Spätherbst hinein. Was den firmeneigenen Bienen zur Ehre gereicht, ist natürlich auch für tausende Insekten und Käfer ein idealer Lebensraum. Ergänzt wird dieses Paradies durch 40 Obstbäume, durchwegs alte Obstsorten, die hier blühen und ihre Früchte zur Schau tragen.

Weitere werden im Herbst noch folgen und Reh und Hirsch werden das Nahrungsangebot zu schätzen wissen. Was dem Wohl der Natur dient, soll auch dem Menschen Freude bereiten. Radfahrer und Wanderer dürfen sich hier bedienen, denn wann haben Sie das letzte Mal einen Apfel vom Baum gepflückt und herzhaft hineingebissen? Schon lange her? Nutzen Sie diese Möglichkeit, nehmen Sie das kleine Naturwunder mit allen Sinnen wahr und entdecken Sie dieses kleine Stück Lebensqualität inmitten der Natur aufs Neue. Ja, auch das ist Industriedenken im Lafarge Zementwerk Retznei. Die Menschen im Werk stehen ebenso im Zentrum wie die Natur und ihre Bewohner drumherum. Ein Geben und Nehmen, ein harmonischer Kreislauf, bei dem der wirtschaftliche Erfolg schlussendlich ein „natürliches“ Ergebnis ist.

Und was im Großen funktioniert, darf durchaus für vieles Kleine als Vorbild dienen. Schafft sich jeder seinen kleinen „Naturpark“ vor der eigenen Haustür, so wird es nicht nur dem Einzelnen guttun, sondern in Summe jenes Paradies mit all seiner Pflanzen- und Tiervielfalt bewahren helfen, das wir unsere Heimat nennen. Lafarge macht es vor. Was über Millionen Jahre gewachsen ist und für unser Wohl entnommen wurde, wird in neuer Form zurückgegeben und in Zukunft der natürlichen Vielfalt dienlich sein.

*Text: Karl Oswald „...der Steirer Land...“*

*Bildrechte: Günter Kohlmayr lafargeholvim*



Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,  
wenn es um Ihre  
Versicherungen  
geht!**



**KL** Krug & Lipp OG  
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1  
8530 Deutschlandsberg  
www.krug-lipp.at



Albert Krug  
0664/815 21 80



Johann Lipp  
0664/815 21 81

**ERDBAU** Erdbewegung  
**TRUMMER** GmbH

Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental  
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



**Präparator**  
**Johann Klug**  
8510 Stainz  
Tel.: 0676/34 90 283  
*Präparate in höchster Qualität.*



Reh- und  
Gamshaupt  
nur € 290,-

**Lagerhaus | Graz Land**

**Lagerhaus Deutschlandsberg**

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg  
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230  
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at  
http://www.Lagerhaus.GrazLand.at



Auszeichnung  
durch das  
Land Steiermark

- | Agrar    ■ | Bau & Garten    ■ | Baustoffe
- | Technik    ■ | Energie    ■ | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg  
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0  
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies  
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523  
FAX 03467 72 52 3-33



# weichberger

MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER

In Ihrer Nähe - Deutschlandsberg  
[www.weichberger.at](http://www.weichberger.at)

*Nicht auf die Menge,  
sondern auf die Qualität  
kommt es an!*

**simadruck**

AIGNER & WEISI GMBH & Co. KG

DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT

TEL. 03462 / 2524-0

WWW.SIMADRUCK.AT

## BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

**Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art**

### Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a

Tel.: 0 34 67 / 71 16

Fax: 0 34 67 / 71 16-4

Handy: 0664 / 915 30 80

e-mail: [office@pirker-transporte.at](mailto:office@pirker-transporte.at)



### SCHNÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder  
„preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Revierereinrichtungen.  
Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: [www.holztreff.at/shop](http://www.holztreff.at/shop)

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



LIECHTENSTEIN  
**HOLZ**  
treff

Liechtensteinstraße 15  
A-8530 Deutschlandsberg  
[www.holztreff.at](http://www.holztreff.at)



**IHRE TOP WILD-  
ANNAHMESTELLE**

**DRAXLER GmbH.**

QUALITÄT AUS DER STEIERMARK SEIT 1954

GROSS ST. FLORIAN

0 34 64 / 22 01

Stainz

0 34 63 / 22 82

### Gr.St.Florian

Mo.: 05<sup>00</sup>-13<sup>30</sup>

Di.: 05<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>

Mi.: 05<sup>00</sup>-13<sup>30</sup>

Do.: 05<sup>00</sup>-13<sup>30</sup>

Fr.: 05<sup>00</sup>-13<sup>30</sup>

Sa.: 05<sup>00</sup>-11<sup>00</sup>

So.: geschlossen

### Stallhof

Mo.-Fr.

07<sup>30</sup>-12<sup>00</sup>

15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>

**Samstag**

07<sup>30</sup>-12<sup>00</sup>

**Sonntag**

08<sup>30</sup>-11<sup>00</sup>